

## Projektinfo

---

### **Kindergärten und Vorschulen in Namibia – Kindern ihr Recht auf Bildung ermöglichen**



Seit 2004 unterstützt die EmK-Weltmission die Arbeit mit Kindern in Namibia. Mittlerweile werden drei Kindergärten mit Spendengeldern aus Deutschland unterstützt, um Kindern von Jesus zu erzählen und ihnen einen geschützten Raum zum Spielen, Lernen und Zusammenleben zu bieten.

## Kindergärten und Vorschulen in Namibia – unterstützt von der EmK-Weltmission

Namibia, ein Land im südlichen Afrika. Ein Land der Gegensätze. Nirgendwo sonst auf der Welt ist der Unterschied zwischen Arm und Reich so groß wie in Namibia.

Nur zwei Millionen Menschen leben in Namibia auf einer Fläche, die doppelt so groß wie Deutschland ist. Damit ist Namibia das Land mit der zweitgeringsten Bevölkerungsdichte weltweit.



Namibias Hauptstadt Windhoek hat alle Annehmlichkeiten einer afrikanischen Großstadt. Im Norden Namibias leben dagegen einige der wenigen letzten Naturvölker der Erde.

Namibia ist ein junges Land. Nicht nur, dass es erst 1990 unabhängig wurde, auch die durchschnittliche Lebenserwartung ist mittlerweile auf 43 Jahre gesunken – die HIV-/Aids-Pandemie hinterlässt tiefe Gräben in der Bevölkerung.

Die *Methodist Church of Southern Africa* ist mit ca. 2.000 Mitgliedern in zwölf Gemeinden im Land vertreten.

Acht dieser Gemeinden betreiben einen eigenen Kindergarten/eine eigene Vorschule (»Preschool«.) Drei dieser Kindergärten werden ganz konkret von der EmK-Weltmission unterstützt. Seit 2004 ist Namibia Partnerland der EmK-Weltmission.

## Kindergarten Central Windhoek

Waza, Tangeni und Christel sind heute schon wieder sehr früh da. Es ist zehn Minuten vor sieben. Eigentlich hat die Central Preschool um diese Uhrzeit noch geschlossen, aber die Eltern dieser Kinder müssen pünktlich um sieben Uhr an ihrem Arbeitsplatz in der Innenstadt Windhoeks erscheinen. Eltern und Kinder haben schon einen langen Weg hinter sich gebracht. Fast alle fahren morgens mit Sammeltaxen

aus dem ehemaligen Township Katutura in die Stadt. Da kann es mitunter dauern, bis alle Fahrgäste an ihrem Bestimmungsort sind. Eine lange Fahrt, wenn man an diesem Tag der letzte Fahrgast ist, der abgesetzt wird.

Die Eltern werden ihre Kinder erst nach Dienstschluss um 17 Uhr dort wieder abholen. Jeden Werktag ver-

bringen diese Kinder zehn Stunden in unserer Preschool. Nur wenige Kinder werden schon nach dem Mittagessen um 13 Uhr abgeholt, denn in Namibia ist es üblich, dass beide Elternteile (so vorhanden) arbeiten. Von einem Gehalt, selbst dem eines »mittleren Angestellten«, lässt es



sich in Namibia nicht gut leben.

Der Besuch einer einjährigen Vorschulklasse ist Pflicht in Namibia, um in eine Grundschule eingeschult werden zu können. Da es allerdings keine staatlichen Vorschulen gibt, füllen Kirchen und Sozialeinrichtungen diese Lücke. Die Kinder verbringen den größten Teil des Tages in der Obhut unserer Preschool.

Daher ist es uns ein Anliegen, nicht nur einen staatlichen Auftrag zu erfüllen, sondern den Kindern in dieser Zeit vor allem einen geschützten und liebevollen Ort anzubieten, der sie in allen Bereichen ihres Lebens unterstützt und fördert.

Mittlerweile arbeiten motivierte Mitarbeiterinnen daran, mit den 80 Kindern der Preschool einen abwechslungsreichen, kreativen und anregenden Tag zu gestalten; einen Tag für Kinder, deren Eltern sich einen solchen Preschool-Besuch normalerweise nicht leisten könnten. Es ist die oberste Maxime der Gemeinde, die Schulgebühren so niedrig zu halten, dass auch Kinder von nicht so wohlhabenden Eltern sich diesen Kindergartenplatz leisten können. Wir hoffen, mit diesem Kindergarten einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können, dass der Zugang zu guter, ganzheitlicher Bildung nicht an den Geldbeutel gebunden ist.

zielle Aspekt die Hauptrolle. Die Nutzungsgebühren der Preschool dienten dazu, die Löcher im maroden Gemeindehaushalt zu stopfen. Spielmaterialien zerbrachen und verschwanden. Küche, Sanitäran-



lagen, Mobiliar, alles war kaputt, nicht mehr einsetzbar, wurde zum Gesundheits- und Unfallrisiko.

Die EmK-Weltmission ist hier unbürokratisch und schnell eingesprungen. Inke Johannsen und Edgar Lücken, die Mitarbeitenden der EmK-

Weltmission in Namibia, haben vor Ort darauf geachtet, dass die Mittel zweckbestimmt eingesetzt wurden. Durch den Verkauf der CD des Central-Gemeindchors in Deutschland und Namibia und weitere Spenden konnten bis heute die Küche und alle Sanitäranlagen komplett renoviert werden. Aber auch neue Matratzen und Teppiche, neues Bastel- und Spielmaterial sind hinzugekommen. Dennoch gibt es noch viel zu tun.

Für die räumliche Umgestaltung der Preschool, für neues Mobiliar, altersgerechte Spielmaterialien und für die Weiterbildung der lokalen Mitarbeiterinnen braucht diese Preschool nach wie vor Ihre Unterstützung.

### *Kindergarten in Katutura*

Hühner scharren im Sand. Ein Baby zieht sich am Maschendrahtzaun hoch, der das Kirchengrundstück von ein paar eilig hochgezogenen „Shags“ – Einfachstbehausungen aus Wellblech, Plastikteilen und Müll – trennt. Es weint. Man muss

die Augen zusammenkneifen bei dem gleißenden Licht, das über der Szenerie liegt.

Aber wo ist denn nur der Eingang zum neuen Kindergarten der methodistischen Kirche in Katutura, dem ehemaligen Township vor den Toren der Hauptstadt Windhoek?



Durch eine Tür in einem fast drei Meter hohen Metallzaun, der mit Stacheldraht umwickelt ist, geht es zum Hintereingang der Trinity Methodist Church. Dort in einem einzigen Raum hinter dem Gemeindegemeinschaftssaal befindet sich seit Jahresbeginn die kleine, neu gegründete Preschool der Gemeinde.

Seit Jahren war es der große Wunsch und ein Gebetsanliegen der Gemeinde, ein solches Sozialprojekt für die

*Community*, die Nachbarschaft, zu haben. Ein Jahr lang hat eine kleine Gruppe, bestehend aus Gemeindegliedern und unseren Mitarbeitenden Inke Johannsen und Edgar Lüken, dieses Projekt vorbereitet.

Durch die Unterstützung der EmK- Weltmission haben bislang 20 Kinder zur meist recht rauen Realität in ihrem Zuhause und auf der Straße eine Alternative gefunden.

Da die Eltern der Kinder aus der Kirchnachbarschaft tagsüber oft weit weg in der Stadt zum Arbeiten sind, werden Kinder, solange sie noch nicht schulpflichtig sind, entweder bei nicht berufstätigen Verwandten (Großeltern oder auch Verwandte mit Alkohol- und anderen Problemen, die deshalb keiner Arbeit nachgehen) abgegeben. Häufig kümmern sich auch Geschwister, oft nicht älter als die zu betreuenden Kinder selbst, um die Kleinen. Jeden Tag sieht man diese kleinen Kinder alleine auf der Straße. Viele machen einen recht verwahrlosten Eindruck.

Hier in dem Kindergarten für zwei- bis sechsjährige Kinder spielen manche Kinder zum ersten Mal mit Spielzeug. Bekommen Geschichten erzählt oder vorgelesen. Lernen Englisch (auch ein wichtiger Bau-



stein, um in Namibia Zugang zu besserer Bildung zu bekommen). Sie erfahren aber auch, dass Konflikte auch anders als mit Fäusten, dem Gesetz der Straße, zu lösen sind. Sie erleben, dass Zuneigung nicht an devotes Verhalten gekoppelt sein muss und dass es Spaß machen kann, neue Dinge zu erfahren und zu lernen.

Die EmK-Weltmission hat mit Ihren Spenden maßgeblich dazu beigetragen, dass dieser Raum für Kinder renoviert werden konnte und Mobiliar, Spiel- und Bastelmaterial

gekauft werden konnten. Außerdem werden zwei lokal angestellte Mitarbeiterinnen in ihrem Gehalt unterstützt.

Dieses Projekt steckt noch in den Kinderschuhen. Zurzeit kann es nur durch Ihre Unterstützung überleben, da selbst die sehr geringen Schulgebühren (umgerechnet ca. 10,- Euro im Monat) von manchen Eltern nicht aufgebracht werden können. Laufende Kosten und Gehälter sowie die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen können nur durch Ihre Spenden finanziert werden.

### *Kindergarten in Rundu*

Eigentlich handelt es sich um drei Kindergärten in Rundu, einer Stadt hoch oben im Norden Namibias an der Grenze zu Angola. Dort befinden sich fünf methodistische Gemeinden, drei davon betreiben eine Preschool.

Als unsere Mitarbeitenden zum ersten Mal diese Kindergärten besucht haben, waren sie einerseits sehr begeistert von dem motivierten Einsatz der Mitarbeiterinnen vor Ort. Andererseits waren sie auch sehr

berührt von der Armut der Menschen und den komplett fehlenden Mitteln für diese Arbeit. Kindermaßen vom Fußboden, teilten sich zu dritt einen Bleistiftstummel. Die Habseligkeiten einer Preschool passten in einen Schuhkarton.

Nach einem weiteren Besuch im Norden und Gesprächen mit den Verantwortlichen vor Ort stand für die EmK-Weltmission fest, die-



se Kindergärten zu unterstützen. Gehälter für die Mitarbeiterinnen werden gezahlt, Stühle und Tische wurden durch Spendengelder finanziert, Büro- und Bastelmaterialien gekauft, Weiterbildungen organisiert und durchgeführt.

Der Bau einer Suppenküche ist noch im Aufbau. Auch hierfür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Namibia ist eines der Länder der Erde mit einer der höchsten HIV-/Aids-Prävalenzraten. 20 Prozent der Menschen, jeder fünfte Bewohner dieses Landes, ist HIV-positiv. Im Norden des Landes sogar fast jeder zweite.

Viele der Kinder, die unsere Preschools besuchen, sind von HIV betroffen. Sie haben ein oder beide Elternteile verloren oder sind selbst HIV-positiv. Oft reicht in diesen Familien das Geld nicht einmal für regelmäßige Mahlzeiten. Auch einige der lokalen Mitarbeiterinnen, die privat ebenfalls nicht nur für ihre eigenen Kinder sorgen müssen, wissen, wie es sich anfühlt, hungrig zu sein. Die Idee entstand, den Kindern, die jeden Tag in die Kindergärten kommen, wenigstens eine warme Mahlzeit am Tag zu kochen.

Zurzeit werden An- und Umbauten an den Kirchenhäusern vorgenommen, damit Material und Nahrungsmittel nicht verschwinden und die Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

**Die EmK-Weltmission unterstützt die Arbeit in Namibia. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern und bitten auch weiterhin um Ihre Hilfe. Spenden sind willkommen mit dem Stichwort »Kindergärten in Namibia« im Verwendungszweck.**



*Evangelisch-methodistische Kirche  
Mission und internationale kirchliche Zusammenarbeit  
Holländische Heide 13 • 42113 Wuppertal  
Tel.: 0202 - 767 01 90 • Fax: 0202 - 767 01 93  
Homepage: [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)  
Spendenkonto: EKK Stuttgart,  
Bankleitzahl: 520 60 410, Konto-Nr.: 401 773*